



Der Umgang mit Ultra Harthölzern

(...Kendum, Bongossi, Bilinga, Bangkirai, Massaranduba, Cumaru...)

Hartholz ist ein Naturprodukt und jede Holzart, sogar jeder einzelne Holzstamm ist in all seinen Eigenschaften einzigartig. Das heißt, die Eigenschaften, die bei einer Holzart mit angegeben werden, nur Mittelwerte sind und dementsprechend schwanken. Über diese Tatsache muss man sich im klaren sein, wenn man Hartholz verarbeiten möchte. Denn Hartholz unterliegt, wie auch alles andere, dem physikalischen Grundgesetzen. Das heißt, Holz dehnt sich bei Wärme aus und zieht sich bei Kälte zusammen. Dies führt dazu, dass sich Risse im Holz bilden, die aber nur optischer Natur sind und nicht die physikalischen Eigenschaften des Holzes vermindern. Zudem vergraut Hartholz mit Zeit, weil das Holz, beim verarbeiten, bekanntlich tot ist und daher keinen UV-Schutz in Form einer Rinde mehr bilden kann. Man kann dem Vergrauen entgegenwirken, indem man das Holz ölt, lasiert oder lackiert.

Verarbeitung

Sägen:

Hartholz ist, wie der Name schon sagt, hart. Das bedeutet, dass man nicht mit jeder Säge dieses Holz bearbeiten bzw. sägen kann. Wir empfehlen eine handelsübliche Handkreissäge, mit einem Hartmetall-Sägeblatt versehen, zum Bearbeiten bzw. zum Sägen von Ultra Harthölzern. Man sollte das Hartholz sehr gleichmäßig sägen sollte. Zudem kann es passieren, abhängig von der Dichte, Schwere und der Dimension des Holzes, dass beim Sägen, Brandspuren am Holz vorkommen.

Bohren:

Um in Ultra Hartholz Löcher zu bohren, sollte man eine gute Schlagbohrmaschine mit handelsüblichen HSS-Spiralbohrern verwenden, weil normale Holzbohrer nach kürzester Zeit verflühen. Zudem sollte man den HSS-Spiralbohrer einfetten bzw. mit einem Gleitmittel (z.B. Gleitspray, etc.) versehen, um sich das Bohren in das Ultra Hartholz zu erleichtern.

Schrauben:

Aufgrund dessen, dass das Ultra Hartholz, eine enorme Lebensdauer hat, ist es abzuraten verzinkte Holzschrauben zu verwenden, weil diese nicht mit der Lebensdauer von Ultra Harthölzern mithalten können. Stattdessen sollte man immer gleitbeschichtete Edelstahlschrauben aus V2a (von Edelstahlschrauben aus V4a raten wir ab, weil diese Schrauben nicht, aufgrund der Legierung, flexibel genug sind und dazu neigen, bei der Verarbeitung zu brechen) verwenden. Zudem sollte man immer vor jedem Schrauben bei Ultra Hartholz vorbohren. Für Belagsbohlen, z.B. für Terrassen, mit einer Belagsstärke bis zu 30mm können Sie Edelstahl-Holzschrauben mit einer Stärke nicht unter 5mm verwenden.

Hobeln und Schleifen:

Beim Hobeln und Schleifen von Ultra Harthölzern muss man viel Geduld haben, weil das Material ziemlich unempfindlich gegen Druck reagiert, nicht wie handelsübliches Kiefernholz. Daher sollte man mehrere Durchgänge fürs Hobeln bzw. Schleifen einplanen.



Lagerung

Ultra Harthölzer sind alle sehr wetterfest. Trotzdem sollte man mehrere Sachen bei der Lagerung beachten:

- Wenn es geht, das Holz in wettergeschützte Lagerhallen aufbewahren (am besten mit einer konstanten Luftfeuchtigkeit), weil es zu Wasserflecken, erhöhter Holzfeuchtigkeit, zum ergrauen des Holzes und zu Algenflecken führen kann, wenn man das Holz, ungeschützt im Freien aufbewahrt.
- Das Holz sollte gleichmäßig, in Paketen, mit Stapelleisten versehen, verpackt, und gebunden gelagert werden. (Die Stapelleisten sollten in einem Abstand von nicht über 60cm liegen. Die Stapelleisten sollten sorgfältig übereinander gelegt werden. An den Paketenden müssen ebenfalls Stapelleisten liegen.)
- Man sollte auch direkte Sonneneinstrahlungen vermeiden, weil dies bei längerer Dauer zu Trocknungsrissen und ggf. Verzug führen kann.
- Außerdem sollte man das Hartholz liegend und nicht stehend aufbewahren, weil dies dazu führt, das es sich verzieht.

Welche Ultra Hartholzart wofür ?

Kendum

Herkunft: Afrika
Farbe: Dunkelbraun bis honiggelb (Multicolor)
Verwendung: Pfosten, Unterkonstruktion, Bodendielen, Holzfliesen, Spaliere
Belastbarkeit: sehr hoch

Bongossi

Herkunft: Afrika
Farbe: rotbraun
Verwendung: Pfosten, Bodendielen
Belastbarkeit: extrem hoch

Massaranduba

Herkunft: Südamerika
Farbe: rotbraun
Verwendung: Pfosten, Unterkonstruktion, Bodendielen,
Belastbarkeit: sehr hoch

Cumaru

Herkunft: Südamerika
Farbe: rotbraun
Verwendung: Pfosten, Unterkonstruktion, Bodendielen,
Belastbarkeit: sehr hoch

Bilinga

Herkunft: Afrika
Farbe: honiggelb
Verwendung: Unterkonstruktion, Bodendielen
Belastbarkeit: hoch

Bangkirai

Herkunft: Indonesien
Farbe: rotbraun
Verwendung: Pfosten, Unterkonstruktion, Bodendielen, Holzfliesen, Möbel
Belastbarkeit: sehr hoch



Konstruktiver Holzschutz

Auch extrem dauerhafte Ultra Harthölzer halten nicht ewig. Wenn Sie bei der Verarbeitung, die Regeln des konstruktiven Holzschutzes beachten, können Sie die „Lebenserwartung“ des Bauwerks erheblich verlängern. Versuchen Sie z.B. die Konstruktion so zu gestalten, dass Regenwasser und Staunässe möglichst leicht wieder abfließen können. Zudem kann man das Hirnholz, bei Pfosten, mit Hilfe von Pfostenabdeckungen (z.B. aus Gießharz) schützen

Verletzungsgefahr

Wir empfehlen bei der Bearbeitung von Ultra Harthölzern, Arbeitshandschuhe zu tragen. Sollten Sie sich trotzdem bei der Verarbeitung einen Splitter oder ähnliches in die Haut ziehen, entfernen Sie ihn bitte kurzfristig. Genau wie bei imprägnierten Hölzern, können sich sonst sehr unangenehme kleine Entzündungen bilden. Sollte dies passieren, suchen Sie bitte unverzüglich Ihren Hausarzt auf.

Diese Informationen haben wir nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit.

Ihr SPM Team
© SPM GmbH & Co. KG 2002